

Projekt - Regeln und ihre Umsetzung in der Schule - Bitte um Unterstützung

Beitrag von „goeba“ vom 17. März 2017 19:24

Mich würde jetzt auch mal interessieren, was der Dozent bezweckt.

Möglichkeit a: Dem Dozenten ist nicht bekannt, wie das aktuell an den real existierenden Grundschulen gehandhabt wird mit der Erarbeitung von Regeln und der Sicherung durch Poster im Klassenraum. Dann wäre Deine Aufgabe ja ein sinnvoller Beitrag, sozusagen "Feldforschung".

Möglichkeit b: Der Dozent verteilt immer so einen Auftrag an einen aus dem Seminar, es kommt jedes Jahr mehr oder weniger das Gleiche heraus, es ist Schikane für die Studierenden und nervig für die Lehrer an den Schulen. Der Dozent könnte genauso gut einen Satz Fotos aus den Vorjahren herausgeben und Euch damit arbeiten lassen.

Ich betreue Praktikanten und Referendare, und meist ist das für beide Seiten sinnvoll. Was ich aber absolut nicht haben kann, wenn die Leute von der Uni vergessen, dass die Lehrer, die an Schulen unterrichten, auch studiert haben. Das geht jetzt etwas vom Thema ab, aber was uns teilweise von der Uni angeboten wird, ist absurd. Denn der Unterschied zwischen einem fertigen Lehrer und einem Studenten ist zunächst mal der, dass der Lehrer ein Studium schon erfolgreich abgeschlossen hat (erstens) und reale Berufserfahrung hat (zweitens). Das unterscheidet ihn vom Studenten, nicht etwa eine zu erwartende Ahnungslosigkeit, weil der Lehrer nicht an einer Universität ist.

Ich wäre sehr für eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und Universitäten, dann aber auf einer gleichberechtigten Basis. Nicht die Lehrer als kostenlose Zubringer von Daten ohne Mitspracherecht, sondern gemeinsame didaktische Forschung (für die es für die Lehrer dann Stundenentlastungen geben müsste).

Sorry für off-topic, aber das ging mir gerade so durch den Kopf und passt etwas zur Schwarzes-Loch-Problematik.